

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverweßf.

No. 117.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 29. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1903.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate August und September werden von allen Post-Anstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Aus dem Jahresbericht der Handelskammer zu Lüdenscheid.

Gutachtliche Ansichten, Aeußerungen und Wünsche.

(Fortsetzung.)

Wir wiederholen auch unsere Wünsche bezw. der allgemein in die Handelsverträge aufzunehmenden Vereinbarungen:

An der Meistbegünstigung ist in seitherigem Umfange festzuhalten.

Die Vertragstarife sind auf die Kolonien auszuweiten.

Bei der Berechnung von Wertzöllen ist es statthaft, die für den Exportmarkt zeitweilig geltenden Preise zugrunde zu legen.

Es sind Bestimmungen zu treffen über die Tara, den Verkehr mit Warenmarken, die Bestimmung der Handelsreisenden, die Behandlung von Retourwaren, die Form der Legalisierung der Ursprungszeugnisse und Fakturen, sowie über die dafür zu erhebenden Gebühren.

Differenzen über die Auslegung vertragsmäßig gebundener Zollsätze sind einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

Im Geschäftsverkehr mit fremden Ländern ist in verschiedenen Artikeln der Abzug des Vorjahres nicht erreicht worden und läßt sich nicht verkennen, daß sich das gesamte Exportgeschäft immer schwieriger gestaltet. Eine erfreuliche Ausnahme ist bez. des Verkehrs mit England zu verzeichnen. Das Geschäft nach dort, durch keinerlei Zollschranken behindert, hat nach Beendigung des Krieges in Südamerika einen namhaften Aufschwung erfahren und darf als ein angenehmes und gutes bezeichnet werden. Hoffentlich werden die auch dort zutage getretenen schutzöllnerischen Bestrebungen, die sich bis dahin auf den Verkehr mit den Kolonien beschränkten, nicht die Oberhand gewinnen. — Der Abzug nach Österreich, Frankreich und Italien hat bei der in zahlreichen hiesigen Fabriksnächgelassenen dort entfallenden Konkurrenz erheblich nachgelassen, da derselben bei der Höhe der Zölle nicht zu begegnen ist. Auch in Spanien beginnt die dortige Industrie unter dem Schutze hoher Einfuhrzölle, die für einzelne Artikel das 3 bis 4fache des Wertes betragen, immer mehr zu erholen. Dazu kommt noch, daß die einheimischen Fabrikanten ihre Waren, die freilich hinsichtlich ihrer Qualität noch vielfach als minderwertig bezeichnet werden müssen, zu Schleuderpreisen auf den Markt werfen. Die von uns beglaubigten Ursprungszeugnisse sind nach wie vor von dem spanischen Konsul zu legalisieren, wodurch die Verzögerungen der Lieferung erwachsen. Wir bitten Ew. Excellenz wiederholt, auf eine Befreiung dieser Belastigung hinzuwirken zu wollen. — Nach den Niederlanden, Belgien, Dänemark und Schweden-Norwegen bewegte sich der Absatz im wesentlichen in den Grenzen des Vorjahres; in den Niederlanden machte sich jedoch in den einzelnen Branchen die einheimische Konkurrenz immer mehr fühlbar. — Im Verkehr mit der Schweiz ist im allgemeinen noch über ein befriedigendes Geschäft zu berichten; es ist jedoch dringend nötig, daß die im neuen autonomen Tarif vorgesehenen erhöhten Zollsätze für verschiedene Exportartikel unserer Bezirke im Vertragstext wieder auf das seitherige Niveau herabgesetzt werden. — Nach Rußland ist der Absatz in Eisenwaren, speziell in landwirtschaftlichen Geräten, sowie in Werkzeugen, infolge der im Lande entfallenden Konkurrenz, die zudem bei den niedrigen Löhnen zu außerordentlich billigen Preisen verkauft, ganz erheblich zurückgegangen. Dagegen ist die Einfuhr zahlreicher Fabrikate der Metallwarenbranche unseres Bezirke noch eine recht bedeutende, abgesehen von verfallenen und vergoldeten Waren, die bei der Höhe der Zollsätze kaum noch einzuführen sind. Hoffentlich gelingt es, bei den Handelsvertragsverhandlungen die Zölle mit dem Wert der Waren, wie wir dies in zahlreichen Eingaben erbeten, einigermaßen in Einklang zu bringen und eine richtige Tarifirung der einzelnen Artikel zu erwirken. — Bez. des Verkehrs mit Rumänien müssen wir das Geschäft auf Grund der uns zugegangenen Mitteilungen auch heute noch als ein unsicheres bezeichnen, wenngleich sich die allgemeinen Kreditverhältnisse wie wir dies schon in unserm vorigen Jahresbericht konstatieren konnten, gebessert haben. Der früher nach dort nicht unbedeutende Absatz in Eisenwaren ist, abgesehen von einzelnen Artikeln, immer geringer geworden; für unseren Bezirk kommen hauptsächlich Metallwaren in Frage. — Nach der Levante ist trotz der von verschiedenen Fabrikanten gemachten Anstrengungen aus unserm Bezirk kaum noch ein befriedigendes Geschäft zu machen; die unter dem Druck der italienischen Konkurrenz zu erzielenden Preise stehen in keinem Verhältnis zu dem eingehenden Risiko. — Unser Export nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist aus den in unserm vorigen Bericht geschilderten Ursachen noch weiter zurückgegangen. Eine Besserung ist nur zu hoffen, wenn andere Vertragsverhältnisse geschaffen werden. — Nach Südamerika, speziell nach Brasilien, wurden durch Vermittelung von Hamburger

und Pariser Exporthäusern noch einzelne namhafte Aufträge ausgeführt; das Geschäft erreichte jedoch bei weitem nicht den Umfang früherer Jahre.
(Fortsetzung folgt.)

Westfalen-Rheinland.

* — Der heutigen Gesamtausgabe liegt „Neues Bauernland“ Nr. 7 bei.

Halver, 28. Juli. Der Juli eilt mit Geschwindigkeit seinem Ende zu, an die Stelle der Rose tritt nun bald die Georgine. Das ist so der Lauf der Welt, und daher dürfen sich junge Mädchen auch nicht beklagen, wenn sie einmal alte Tanten werden. Jugend und Schönheit verblühen; ehe man's gedacht, sind sie dahin. Aber die Natur selbst bleibt jung, und in jedem Jahre aufs neue beschenkt sie uns mit morgenschönen Beilchen und duftenden Rosen; allerdings folgen diesen Schönheiten nach ehernen, ewigen Gesetzen dann auch die Tulpen, Aklern und Georginen. Im großen Ganzen scheint das Erntewetter noch ganz günstig geworden zu sein, so daß in weiten Gebieten des deutschen Vaterlandes das Getreide trocken und glücklich hat eingebracht werden können.

Halver, 28. Juli. Achtet auf den Kometen. Der neue Komet 1903c (Boerelly), der sich in diesen Tagen in seiner größten Erbnähe befand, ist z. B. so außerordentlich hell, daß er leicht mit bloßem Auge gesehen und seine Gestalt schon mit einem mäßigen Opernglas beobachtet werden kann. Der Komet ist jetzt aus dem Sternbild des „Schwans“ ausgetreten und bewegt sich jetzt nach dem des „Drachen“ (Sternbild zwischen Herkules, Leier und kleinem Bär) zu. Vom Drachen wendet sich der neue Komet nach Süden und gelangt in das Sternbild des großen Bären. Da der Mond jetzt abnimmt, so wird der Komet mindestens noch diesen Monat lang am Himmel zu sehen sein.

Halver, 28. Juli. Die „Rhein.-Westf. Ztg.“ meldet vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt, daß die Nachfrage aus dem Auslande auffallende Nachhaltigkeit zeigt. Bei dem Roh-eisenhndel liegt eine Anfrage auf 6000 Tonnen vor, beim Rothringler Werk ein größerer Posten Knüppel, andererseits sind auch feste Aufträge hereingekommen. Das Wittener Werk erhielt einen namhaften Posten Kriegsmaterial für Italien, Dortmund Union setzt das Walzwerk Horst in Betrieb, um 30 000 Tonnen Schienenauftrag für Südwestafrika zu erledigen. Am inländischen Markt halten Verbraucher noch mit größeren Aufträgen zurück und warten offenbar die Syndikatsrenewierung ab. Bedarf ist aber vorhanden, und eine Belebung nach Erledigung der Syndikatsfragen ziemlich sicher zu erwarten.

+ **Grünenbaum bei Halver, 27. Juli.** Am vergangenen Samstag hielt der Turnverein Grünenbaum eine Versammlung ab, welche von den Mitgliedern fast vollzählig besucht war. Es handelte sich um das am nächsten Sonntag zu feiernde Stiftungsfest. Um 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Versammlung. Es handelte sich zunächst um den Festzug. Nach längerer Debatte wurde durch Abstimmung beschlossen, den Festzug durch die Ortschaften Bornbaum, N.-Wahlfeld, Glörfeld zu machen. Nach Erledigung von noch mehreren Punkten wurde die Versammlung geschlossen. „Gut Heil!“

— **Brügge, 27. Juli.** Am Samstag nachmittag fand im Saale des Herrn Constein zu Binkhausen eine Sitzung des Vereins ehemaliger Besucher der landwirtschaftlichen Lehranstalt des Kreises Altena statt, welche gut besucht war. Zunächst wurde ein auf dem zur Schule gehörigen Gelände eingerichteter Kartoffeldüngungsversuch gezeigt. Es konnte festgestellt werden, daß das Kraut auf den verschiedenen (12) Parzellen eine ganz verschiedene Höhe, Stärke und Farbe besaß. Dann begaben sich die erschienenen Mitglieder nach dem nahe gelegenen Tinkhausen, wo Herr Steinbach unter Anregung und Mitwirkung des landwirtschaftlichen Ortsvereins Brügge einen Häferdüngungsversuch eingerichtet hat. Auch hier haben die verschiedenen Düngemittel verschiedene Wirkungen gezeigt. Zum Vereinslokal zurückgekehrt, sprach Herr Direktor Wellershaus über den Zweck der Düngungsversuche und empfahl jedem Teilnehmer an der Versammlung, solche Versuche auch auf seinem resp. des Waters Grundstück mit dessen Erlaubnis anzustellen.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurde beschlossen, die Mitgliederliste neu aufzustellen, die Jahresbeiträge regelmäßig einzuziehen und in jeder Sitzung einige gute Bücher unter den Teilnehmern an der Sitzung zu verlosen. Die Mittel hierzu sollen aus den Beiträgen genommen werden. Gegen Schluß der Sitzung sprach Herr Direktor Wellershaus über die Ausstellung zu Hannover und über einige neue Errungenschaften auf dem Gebiete der Landwirtschaft.

Altena, 27. Juli. Unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Thomée fand eine Interfessionen-Versammlung statt, die nach einem Vortrage des Geheimrats Professor Inge-Nachden den Bau einer Talssperre im Netetal beischloß.

Breckersfeld, 24. Juli. Wegen Lohn-differenzen legten eine Anzahl Maurer an der Enneper Talssperre die Arbeit nieder. Da die Forderungen der Arbeiter völlig ungerechtfertigt waren, wurden etwa 60 Mann entlassen, wofür bereits ausreichender Ersatz angenommen ist. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe waren 6 Gendarmen nach der Sperre berufen, es fanden jedoch keine Ausschreitungen statt.

Witten, 27. Juli. Die Turnfahrt nach Nürnberg wird für manchen jungen Mann noch ein böses Nachspiel haben. Die hiesige Eisenbahnhauptwerkstätte hat nämlich eine große Anzahl Personenwagen dritter Klasse neu freigelegt und in Stand setzen müssen. Die betreffen den Wagen hatten zu einem von Köln abgelassenen Sonderzug nach Nürnberg Verwendung gefunden. Die diesen Zug benutzenden Jünger Jahns haben sich nun das Vergnügen erlaubt, an den Wänden der Waggons mit „Blau“, „Rot“ und „Kopiersift“ zu „verewigen“. Dieser Scherz dürfte allen denen, die auf diese Weise ihre „Visitenkarte“ hinterließen, wahrscheinlich etwas einbringen.

Bochum, 26. Juli. Im katholischen Krankenhaus verlangten 180 wurmtrante Bergleute stürmisch ihre Entlassung, da sie nicht krank seien und ihre Familien nicht darben lassen wollten. Den Bemühungen des herbeigerufenen Knappschaftsobersarztes ist es gelungen, die erregten Leute zu beruhigen. In den anderen Krankenhäusern haben sich ähnliche Vorgänge abgespielt.

Saltern, 24. Juli. Heute nachmittag trafen aus Münster die Herren Landeshaupmann Dr. Holle und Landesrat Rothmann hier ein, um die römischen Ausgrabungen bei der Stadt zu besichtigen. Die Führung hatten die Herren Professor Dr. Koepf und Professor Dr. Dragenhoff übernommen. Nach einem sich hieran anschließenden Ausfluge zum Annaberger gaben sich die Herren zum Museum, dessen Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit an Fundstücken große Befriedigung hervorrief.

Menden, 27. Juli. Ein interessanter Fund wurde auf dem Klusenstein im Hönnetale gemacht. Beim Abbruch einer Mauer ist ein „Bronze-Mörser“ aus dem Jahre 1787 aufgefunden mit der Schrift: „Lof Godt Van Al Anno 1787“.

Dipe, 27. Juli. Sicherem Vernehmen nach soll die landespolizeiliche Abnahme der Eisenbahnstrecke Bergaustadt—Dipe am 25. und 26. August stattfinden. Dem Verkehr wird die Strecke am 1. September übergeben. Es sollen auf der Strecke fünf Personenzüge verkehren.

Essen a. d. R., 26. Juli. Die „Frl. Ztg.“ meldet: Seit dem Tode des Geheimrats Krupp wird mit den rein repräsentativen Posten auf den Kruppischen Werken energisch aufgeräumt. In Kürze werden drei Herren, ein Oberstleutnant a. D., ein Kapitän a. D. und ein Oberst a. D., aus dem Dienste der Firma scheiden. Die Herren bezogen ein Gehalt von zusammen über 60 000 Mark.

Alteneffen, 26. Juli. Die Emischer, die viele gefährliche Stellen besetzt, forderte wieder ein Opfer. Drei Knaben gingen in der Nähe der Brücke hinter Schweigmannshof in die Emischer, um zu baden, gerieten dort in einen Strudel und drohten unterzusinken. Ein gerade vorbeikommender Postbote sah die Gefahr, eilte schnell zu Hilfe und es gelang ihm, zwei Knaben zu retten, während der dritte Knabe, der zwölfjährige Albracht, ertrank. Der er-

trunkene Knabe war das einzige Kind seiner Eltern.

Sölingen, 26. Juli. Zur Lage in der Industrie. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, sieht unsere Industrie wieder vor einem folgenschweren wirtschaftlichen Kampf, der diesmal nicht nur den engeren, sondern den ganzen Industriebezirk, d. h. den ganzen Kreis Sölingen in Mitleidenschaft ziehen wird. Wie bereits gemeldet, sind Differenzen zwischen dem etwa 1000 Mitglieder zählenden Messerschleifer-Verein und dem Fabrikanten-Verein ausgebrochen, und zwar deshalb, weil der Messerschleifer-Verein nunmehr auf einem schon seit langer Zeit beantragten Preisausschlag von 10—15 Prozent energig besteht, im Hinblick darauf, daß die Löhne im allgemeinen gestiegen und das Material, das die Schleifer verbrauchen, um 30—50 Prozent teurer geworden ist; der Materialverbrauch (Eisen, Leder, Schmirgel, Kalk) bezieht sich z. B. bei manchem Schleifer auf 5 bis 6 Mark wöchentlich. Die Fabrikanten geben auch zu, daß das Schleifen z. B. der Messer besser bezahlt werden müsse, sagen aber, der Messerschleifer-Verein habe der Firma Hammesfahr-Foche, welche nicht mehr dem Fabrikanten-Verein angehört, einseitige Preisvorteile eingeräumt, sodaß die genannte Firma einzelne Teilarbeiten 40 Prozent billiger erhält, wie die Mitglieder des Fabrikanten-Vereins. Demgegenüber verweist der Schleiferverein wieder darauf hin, daß Hammesfahr bedeutend bessere maschinelle Einrichtungen und dergleichen habe, wie andere Firmen, und daß man für Hammesfahr bei den niedrigen Preisen lieber arbeite, wie für manchen Fabrikanten, der die höheren Preise bezahle. Der Fabrikanten-Verein sieht aber in der Begünstigung Hammesfahr für seine Mitglieder großen Schaden, weil h. dadurch in den Stand gesetzt werde, seine Artikel billiger auf den Markt zu bringen, wie andere, besonders kleine Fabrikanten, die dadurch ihre Waren oft unter Preis abgeben müßten. Die Firma Hammesfahr geht in der Angelegenheit ihren eigenen Weg; die Firma war früher auch Mitglied des Fabrikantenvereins, ist aber ausgetreten, weil sie, wie sie sagt, bei dem bedeutungsvollen Streik der Messerschlagerei Arbeiter vor einigen Jahren von den anderen Fabrikanten, wie man sagt, über Ohr gehauen worden sei. So steht nun zwischen den beiden Vereinen gewissermaßen die Firma Gottlieb Hammesfahr, d. h. sie bildet die Kardinalfrage. Keiner scheint nachgeben zu wollen und doch ist es so wichtig, daß hier eine Einigung erzielt wird, denn mit jedem Streik, der hier in Sölingen noch ausgefochten worden ist, ist ein guter Teil der Industrie in andere Länder, beispielsweise England, getragen worden. Vielleicht werden sich auch diesmal entweder der Landrat, der Handelskammerpräsident oder der Regierungspräsident zu einer Vermittlung verstehen, da der Streik in erster Linie die ganze Sölinger Industrie, d. h. sämtliche Branchen in kurzer Zeit brach legen würde. Das Zentral-Komitee der Sölinger Gewerkschaften hat bereits geschlossen für den Messerschleifer-Verein erklärt und wird diesen mit allen Mitteln unterstützen; selbstverständlich schließen sich diesem Vorgehen sämtliche Gewerkschaften Deutschlands an. Entweder kann es jedoch der Messerschleifer-Verein gegebenenfalls absehen, da die meisten Mitglieder bei einem Streik kaum eine Unterstützung benötigen werden und schon seit langer Zeit in einen Streikfonds Beiträge gezahlt worden sind. Das Vermögen des Vereins soll sich auf mindestens 10 000 Mark belaufen. Zu Anbetracht dessen, daß die Streiks in früheren Jahren haben wie drüben schwere finanzielle Opfer gefordert haben, werden hoffentlich noch auf beiden Seiten ernste Erwägungen stattfinden, bevor der Würfel fällt.

Düsseldorf, 27. Juli. Am Sonntagabend gegen 11 Uhr erschoss sich in der hiesigen Infanterie-Kaserne ein Soldat mit seinem eigenen Gewehr. Der Grund zu der Tat ist noch nicht bekannt.

Bonn, 24. Juli. Heute mittag verunglückte hier ein hiesiger Rentner, indem er, als er am Landgerichtsgelände vorüberging, von einem niederfallenden Gerüstbalken so schwer getroffen wurde, daß er kurz darauf starb.

M.-Gladbach, 27. Juli. Gestern früh brannte hier die Puzwollfabrik von Konrad Kranenpoot an der Fletthstraße nieder. Die gesamten Vorräte, sowie die Streckmaschinen sind zerstört. Nur die nackten Mauern der Fabrik stehen noch, sodaß der Betrieb vollständig ruht. Man nimmt an, daß das Feuer durch Selbstentzündung von Puzwolle entstanden ist. Der Gesamtschaden, der durch Versicherung gedeckt ist, wird auf 100 000 Mk. geschätzt.

Trier, 23. Juli. Aus Tzel wird berichtet: Eine hiesige Witwe, die an ihrem Brunnen im Hofe Wasser nehmen wollte, wurde von einem Schwindelanfall betroffen und fiel infolgedessen in den etwa 15 Meter tiefen Brunnen. Als die Kinder nach dem Gottesdienste nach Hause kamen, hörten sie das Wimmern ihrer Mutter und riefen Nachbarn zu Hilfe. Mittels einer Leiter stieg ein Mann in den Brunnen und brachte die Frau heraus. Die Verunglückte hat sich schwere Verletzungen zugezogen.

Auf Petri 1904

8 Zimmer ganz oder geteilt zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gute alte

Kartoffeln

noch vorrätig bei

Albert Herdepe, Halver.

Prima neue

Kartoffeln

(holl. Mölle)

frisch eingetroffen bei

Ernst Neuser, Halver.

**Matjesheringe,
neue Salzheringe,
„Kartoffeln,
frische Zitronen,
Apfelsinen
und Paraniße**
empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Erhalte in den nächsten Tagen
einen Wagon

Torf

und bitte um gefällige Abnahme.

Alb. Herdepe, Halver.

Halte mich in allen einschlägigen
Arbeiten wie Anlagen von:

Pumpen, Bier- u. Wasser-

leitungen,

Kloset- und Bade-Einrichtungen,

Bauarbeiten,

Anlage von elektrischen Läutewerken etc.
sowie in sämtlichen Reparaturen
bestens empfohlen.

Emil Bauckhage,

Klempner u. Installateur,

Halver.

Tapeten u. Borden

nur neueste Muster.

Enorme Auswahl

ständig auf Lager.

Rolle schon von 15 Pfg. an.

„Meteor“, Lack-Bronze, Karton
incl. Pinsel per Stück 50 Pfg.

Ferner empfehle zu billigen Preisen:

**Ia. Fußbodenlacke,
Farben, Pinsel etc. etc.**

Fr. Peters,

Maler u. Anstreicher,

Halver.

Für Raucher

bringe mein

reichhaltiges Lager

in langen, halblangen u. kurzen

Pfeifen,

Zigarren-Stuis,

**Zigarrenabschneider u.
Zigarren**

in empfehlende Erinnerung.

Rob. Wasserfuhr,

Oberbrügge.

**Ia. Schreib- und
Copier-Tinten**

empfiehlt

Wilhelm Bell jr.

„Gut Heil.“

Der Turnverein „Grünenbaum“

feiert am Samstag, den 1. u. Sonntag, den 2. August
sein erstes großes

Stiftungsfest

verbunden mit Preis- u. Ehrenpreisturnen im
Lokale der Frau Ww. Halverscheid zu Grünenbaum
bei Halver.

PROGRAMM:

Samstag, den 1. August, Abends punkt 9 Uhr:
Beginn des Preis- u. Ehrenpreisturnens
im Ringen und Hinken.

Sonntag, den 2. August, Morgens:

Empfang der fremden Turner.

Vormittags von 11 Uhr an: **Fortsetzung des Preis-
und Ehrenpreisturnens** im Stennen und Wettlaufen.

Nachmittags punkt 2 Uhr:

Antreten zum Festzuge am Vereinslokale.

Dauer des Festzuges $\frac{3}{4}$ Stunde, nach Ankunft daselbst:

Grosses Konzert

und Fortsetzung des Preis- u. Ehrenpreisturnens
am Barren, Reck und Reckspringen.

Punkt 7 Uhr: **Preisverteilung** mit nachfolgendem

Fest-Ball.

Die Musik wird ausgeführt von der Lückmann'schen
Kapelle aus Halver.

Entree: zum Konzert 50 Pfg., zum Ball 1,00 M.,
Konzert und Ball 1,25 Mark.

Es ladet zu diesem Fest freundlichst ein

Das Festkomitee. Der Vorstand.

Es wird höflichst gebeten, die Häuser zu beslaggen,
und mit Grün zu schmücken.

600 neue

**Serien-, Genre- und
Künstlerkarten**

hochfeine Dessins,

u. a. Bromsilber-, Rebrandkarten etc.

erhalten und empfehle solche

Wilhelm Bell jr.,

Papier- und Schreibwaren-Handlung.

**1. Geld-Lotterie zur Erhaltung des Schlosses Burg
an der Wupper.**

Ziehung am 2. und 3. September.

Hauptgewinne: 60,000, 30,000, 20,000, 10,000 Mk. usw.

Loos 3 Mk. Gewinn-Liste 30 Pf. extra.

10. Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der deutschen Schutz-Gebiete.

Hauptgewinne: 100,000, 50,000, 25,000, 15,000 Mk. usw.

à Loos 3,30 M. Gewinn-Liste 30 Pf. extra.

Ziehung am 28., 29., 30. September, 1. und 2. Oktober.

Adolf Uellendahl, Schalksmühle.

Die anerkannt besten

„Nähr- und Kräftigungsmittel“

für Blutarmer und Bleichsichtige sind:

Somatose, Tropon, Plasmon, Sanatogen,

Nährstoff Heyden, Hämatogen (Dr. Hommel)

Eisenkraftessenz etc.

erhältlich in Lüdenscheld bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie.

Südweine.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherri,
Valencia, Tokayer, Muskateller,
Samos, Bino Vermouth u. s. w.

Deutsche und französische

Champagnerweine,

weiße und rote **Bordeauxweine,**
deutsche Rotweine, Rhein- und

Moselweine,

nur empfehlenswerte Marken

à Flasche von 60 Pfg. an.

Extra feinsten

Kronen-Cognac,

Medizinal-Cognac

u. s. w. empfiehlt

Frau E. Lausberg,

Halver,

gegenüber Gasthof „Zur Post“.

Zur Zeit der frischen Gemüse
empfiehlt

„Wurms Magen-doktor“

in eleganten Gläsern

zu 50, 60 und 100 Pfg.

Ernst Neuser, Halver.

Albert Schulle

HAGEN

— **Mittelstraße 16.** —

Thermometer,

Barometer,

Wetterhäuser.

Ia. Soling. Stahlwaren.

**Taschen-, Brot-,
Kartoffel- u. Baummesser,**

Scheeren, Bestecks,

Tischmesser und -Gabeln,

Ess- und Theelöffel,

Vorleger.

Aug. Schmidt, Kierspe.

Ia. Turngürtel

schwarz und grau Gummi mit ver-
goldeter Spange, 4fach F und In-
schrift „Gut Heil“ nur pr. Dtd.-
Abnahme Mk. 8,50 unter Nach-
nahme, bei Mehrabnahmen ent-
sprechender Rabatt. Vereinen stehen
Muster gern zu Diensten.

Alleinverkauf:

C. Henk, Lüdenscheld,

Werdohlerstraße 96.

Naturreine

Badöfen

aller Konstruktionen baut

Peter Koppmann,

Hagen i. W.

— Ueber 3000 Öfen gebaut. —

Bejunde Zähne

behält ein Feder, der dieselben von
Zeit zu Zeit reinigen läßt.

Das Reinigen der Zähne ist ein
unbedingter Schutz gegen Fäulnis.

Halte mich zum reinigen em-
pfohlen.

Adolf Uellendahl

Zahntechniker

Schalksmühle.



Was giebt's Neues

In der Damenmode?

Beste Auskunft

d. d. Reichh. Moden-

album u. Schnittma-

sterbuch (nur 50 Pf.)

Beste Hilfe f. jede

Art Schneiderei durch

die Favorit-Schnitt-

Vielf. prämiert 1000f. gel.

Verkaufsstelle für Hagen und

Umgebung bei

Hermann Kornblum,

Hagen i. W.



M. G. B. „Liedertafel“
Halver.

Samstag, den 1. August 1903,
Abends 9 Uhr

Chorstunde

im Gesamtchor.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein

„Hohenzollern“ Halver.

Sonntag, den 2. August er.,

Ausflug.

Abmarsch punkt 1 Uhr
vom Vereinslokale.

Der Vorstand.



Turnverein Grünenbaum.

Die geehrten Damen von Grünen-
baum und Umgegend, welche an der

Befruchtung

helfen wollen, werden höflichst ge-
beten, am **Freitag, den 31. Juli,**

Nachmittags 4 Uhr am Vereins-
lokal Grünenbaum zu erscheinen.

Der Vorstand.

Wieder vorrätig auf Lager:

Gerste, Gerstenmehl,

Mais, Maismehl,

Berlmais, Melasse,

Pferdehäcksel u. s. w.

Empfehle solches zu den billigsten
Preisen

Alb. Herdepe, Halver.

Zitronen-Syrup

(Lemon Squash)

Himbeer-Syrup

und

Lohmanns Ruhrperlen

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Fliegenfänger

Massenmord, Stück 10 Pfg. und

Salon-Fliegenfänger

empfiehlt

Frau E. Lausberg.

Kierspe.

Gute und billige Bezugsquelle für

Kolonial-

und Kurz-Waren.

Prompte Bedienung.

Aug. Schmidt.

Albert Schulle

HAGEN

— **Mittelstraße 16.** —

Stereoskope u. Bilder

einzelu u. Serien.

Für Raucher!

Holländischer Canaster

$\frac{1}{2}$ Pfd. Packete 20 Pfg.

F. W. Schulte, Buschhausen.